

370

363

DES MITTELALTERS

Prof. WALTHER HOLTZMANN
IN BÖHLAUS NACHF., Weimar

den 21. Februar 1938

Herrn

Geheimrat Prof. Dr. K. Brandi

i n N.W.7.

Göttingen

Herzberger Landstr. 44

Das Archiv für Urkundenforsch-
ung. Sollte wider Erwarten
das Archiv gekommen sein, so kann
ich bemerkt habe, ist Schramm

leider schon vergeben.

Ueber die Manuskripte habe ich gleichzeitig an Herrn Stengel
geschrieben. Wirklich gut ist nur Erdmann; das ist durchaus auch
Schramms Eindruck. Die Arbeit von Fräulein Müller, an der Schramm
Sachverständiger verzweifelt, müsste zum mindesten
ehe sie fürs Deutsche Archiv passt. Dem

Man kann man nach meinen Erfahr-

Keinenfalls darf sich

Wagen las-

Herrn Geheimrat Brandi - Göttingen
289/38

18. März 1938
NW 7 Charlottenstr. 41

365

Sehr verehrter Herr Geheimrat!
Vor einigen Tagen hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft RM
600.- Honorar für AUF. 15,2 überwiesen. In der Anlage übersende ich
Ihnen zwei Vorschläge: der erste sieht den gleichen Satz vor, der auch
bei Heft 1 zur Anwendung gekommen ist, nämlich von 60.- RM für jeweils
den 1. Bogen abwärts gleitend. Die Gesamtsumme ist dann allerdings um
72.50 RM zu hoch. Der Fehlbetrag könnte aus dem noch vom 1. Heft her
übrig gebliebenen Kassenrest gedeckt werden (Sie hatten damals über
ein fiktives Herausgeberhonorar von RM 130.- quittiert; davon habe ich
mittlerweile RM 51.05 an Böhlau zusätzlich für die Krallert-Tafeln be-
zahlt, die nicht, wie ursprünglich vorgesehen, RM 250.-, sondern RM

301.05